

RP-SERIE MEINE AUSBILDUNG

Dieser Ausbildungsplatz wartet auf Dich!

Kugler Alarm sucht Elektroniker mit Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik im Bereich Sicherheitstechnik.

VON ALEXANDER RIEDEL

HILDEN Die grundsätzliche Affinität zum Handwerk hatte Hunza Javed schon aus seiner Heimat mitgebracht: „In Pakistan habe ich Metalltechnik gelernt“, erzählt der 22-Jährige, der vor fünfeinhalb Jahren aus seinem Geburtsland geflohen war. In Deutschland erwarb er einen Realschulabschluss mit Qualifikation. Über die Arbeiterwohlfahrt gelangte der junge Mann schließlich zur Firma Kugler Alarm – und lernte den Bereich Sicherheitstechnik kennen. „Das hat mir sehr gut gefallen“, erzählt er im Rückblick auf die Probearbeit im Betrieb. Seit Sommer 2018 lässt sich Javed beim Spezialisten für Alarm- und Sicherheitsanlagen zum Elektroniker mit Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik ausbilden – und fühlt sich offensichtlich wohl: „Die Kollegen sind sehr nett und helfen einem viel, und man kann immer Fragen stellen.“

Welche Voraussetzungen müssen die Bewerber für die Ausbildung mitbringen?

Ein Realschulabschluss sollte es schon sein, wie Geschäftsführer Mario Griszewski betont. Ein mathematisches und technisches Verständnis erfordert die Ausbildung ebenso wie einen guten Umgang mit dem Computer – und handwerkliches Geschick. Der Annahme, die Arbeit finde hauptsächlich am PC statt, tritt Birgit Kugler, ebenfalls Geschäftsführerin, klar entgegen: „Man muss nicht nur programmieren können, sondern auch körperlich arbeiten.“ Mit der Bohrmaschine oder dem Schraubendreher auf der Leiter stehen – womöglich auch in kalten Rohbauten – gehöre zum Beruf dazu. Sorgfalt und Lernbereitschaft verstanden sich von selbst. Zudem sollen die Bewerber über 18 Jahre alt sein und einen Führerschein der Klasse B besitzen.



Seit Sommer 2018 lässt sich Azubi Hunza Javed zum Elektroniker mit Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik ausbilden. RP-FOTO: KÖHLEN

INFO

So bewirbst Du Dich bei Kugler Alarm

Kontakt: Die Bewerbung mit samt Lebenslauf geht per E-Mail an info@kugler-alarm.de sowie alternativ mit der Post an Kugler Alarm Gesellschaft für Alarm- und Sicherheitsanlagen mbH, Forststraße 37, 40721 Hilden.

Die Serie: Pro Woche stellt die RP einen Ausbildungsbetrieb vor.

Wie läuft die Bewerbung ab?

Klassisch – auf die schriftliche Bewerbung folgt die Einladung zum Vorstellungsgespräch. Wer darin überzeugt, arbeitet erst einmal ein bis zwei Wochen zur Probe. „Das ist für beide Seiten sehr wichtig, um einen richtigen Eindruck zu bekommen“, betont Kugler.

Wie lange dauert die Ausbildung?

3,5 Jahre. Sie lässt sich zwar prinzipiell verkürzen, was allerdings eher selten vorkommt. Die Arbeitszeit umfasst 40 Stunden inklusive Berufsschule in Blöcken und überbetrieblicher Lehrgänge.

Wie läuft die Ausbildung ab?

„Das Leben findet draußen statt“, sagt Birgit Kugler. Dementsprechend ist der Arbeitsplatz für die Auszubildenden bei den Kunden – natürlich in Begleitung erfahrener Kollegen. „Wir fahren zur Montage zum Kunden auf die Baustelle, bringen Brand- und Bewegungsmelder an und verlegen Kabel“, erzählt Hunza Javed. Auch die Wartung spiele eine wichtige Rolle. Etwa 2000 Kunden betreut das Unternehmen, darunter etwa 400 zur regelmäßigen Wartung der Anlagen.

Wieviel verdienen die Azubis?

Das Gehalt steigert sich von 650 Euro im ersten bis auf 800 Euro im vierten Lehrjahr.

Welche gemeinsamen Aktivitäten

der Belegschaft gibt es?

Im Betrieb gehe es familiär zu, bekräftigt Birgit Kugler. Dazu gehören auch regelmäßige Unternehmungen – von Ausflügen zu touristischen Zielen über Radtouren bis zu gemeinsamen Essen der zehnköpfigen Belegschaft. „Uns ist die Bindung an den Kunden genauso wichtig wie der Zusammenhalt im Betrieb“, sagt Kugler, „wir geben auf einander Acht.“

Wie steht es um Aufstiegschancen?

Die Möglichkeiten seien breit gefächert, betont Mario Griszewski. Sie reichten von der Meisterschule über

die Weiterbildung zum Techniker bis hin zum Anschluss eines Studiums. Griszewski selbst machte es vor – als gelernter Elektriker gehörte er zu den Gründern von Kugler Alarm. Die Chancen, im Betrieb übernommen zu werden, stehen nach Aussage der Geschäftsleitung gut: Schließlich sei es gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sehr wichtig, für das eigene Unternehmen auszubilden.

Welche weiteren Ausbildungsgänge bietet Kugler Alarm an?

Ab Sommer 2019 bildet das Hildener Unternehmen auch Bürokaufleute aus

DIE GESCHÄFTSFÜHRERIN

Familiärer Umgang im Betrieb



Birgit Kugler kommt ursprünglich aus einem anderen Metier: Die gebürtige Nürnbergerin, die in Hilden aufwuchs, absolvierte zunächst eine Schneiderlehre und lernte Modedesign, ehe sie in den elterlichen Betrieb „Nordalarm“ hinweinschwang. 2004 gründete sie mit ihrem Vater und Geschäftspartner Mario Griszewski das Unternehmen „Kugler Alarm“. „Wir wollen Menschen, die gut zu uns passen, binden“, betont Kugler, die auf ein familiäres Miteinander im Betrieb Wert legt. „Azubis“, sagt sie, „bringen frischen Wind ins Haus.“

DER AUSBILDER

Fähigkeiten vermitteln



Mario Griszewski (52) kümmert sich in der Geschäftsleitung von Kugler Alarm um technische Belange. Nach seiner Elektrikerlehre ließ sich der gebürtige Rostocker zum Facharbeiter für Kommunikationstechnik weiterbilden und legte im Anschluss daran seine Meisterprüfung in der Informations- und Telekommunikationstechnik ab.

„Ich möchte möglichst viel von dem, was ich an Erfahrungen gesammelt habe, an junge Menschen weitergeben“, sagt er. Auszubildende müssten „lernen zu denken, wie der Strom fließt.“